

Pressespiegel

Neue Regionale

Sonntag, 12. November 2023

Bad Wünnenberg



Sie setzten mit einer Kundgebung ein Zeichen für Israel: Schulleiterin Irmhild Jakobi-Reike mit Teilnehmer an der Veranstaltung an der Profilschule Fürstenberg.

Foto: Büttner

Profilschule setzt Zeichen

Kundgebung für Israel und gegen Antisemitismus

Etwa 100 Menschen, darunter auch viele Schüler, beteiligten sich in der vorvergangenen Woche an einer Veranstaltung der Profilschule Fürstenberg, bei der ein sichtbares Zeichen der Solidarität mit Israel und gegen jeder Form von Antisemitismus gesetzt wurde.

„Wir zeigen hier vor Ort Flagge“, sagte Schulleiterin Irmhild Jakobi-Reike. „Wir in Fürstenberg, in der Stadt Bad Wünnenberg, im ländlichen Raum stehen zusammen für Israel und gegen Antisemitismus bei uns und überall.“

Die Idee, etwas zu tun, wurde an der Schule bereit letzte Woche konkret. „Wir fühlten uns dazu

verpflichtet gegen jede Form von Rassismus aktiv einzutreten. Seit 2015 sind wir ‚Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage‘, so die Schulleiterin.

Umrahmt wurde die Gedenkveranstaltung, zu der die Schüler den Davidstern in Form einer großen Lichterkette auf dem Schulhof ausgelegt hatten, durch Gesangsbeiträge vom Duo Emotia (Janette Schumacher und Ineta Breidenbach (beide aus Bad Wünnenberg), einer Ansprache von Bürgermeister Christian Carl, Gebeten mit den Kirchenvertretern und Wortbeiträgen von verschiedenen Schülern der Profilschule. (bü)